

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850

76 (29.6.1850)

Erscheint wöchentlich dreimal am Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet halbjährlich 1 fl. 12 fr.

Pforzheimer Beobachter.

Ein Volks-Blatt.

Der Insertionspreis für die Zeile oder deren Raum ist bei 1 Kreuzer. Beiträge werden frankirt gerne angenommen.

Sonntag

N^o 76.

den 29. Juni 1850.

Einladung zum Abonnement.



Mit dem 1. Juli 1850 beginnt ein neues Abonnement auf

Pforzheimer Beobachter.



Indem wir uns erlauben, zu diesem Abonnement freundlichst einzuladen, ersuchen wir um gefällige baldige Abgabe neuer Bestellungen entweder hier bei dem Verleger oder dem nächstgelegenen Postamt. Auswärtige Abonnenten, welche das Blatt seither durch die Post bezogen haben, belieben ihre Bestellungen bei derselben vor dem 30. Juni zu erneuern, damit im Bezug keine Unterbrechung eintritt.

Der Beobachter erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag, und wird ausgegeben am Montag, Mittwoch und Freitag Abends von 6 bis 7 Uhr — und am Dienstag, Donnerstag und Samstag von Morgens 8 bis 12 Uhr. Der Preis ist in Pforzheim halbjährlich 1 Gulden 12 Kreuzer, welche jedoch voranzubehalten werden müssen, und zwar vor dem Erscheinen der ersten Nummer im neuen Halbjahr.

Insertate bittet man immer den Tag vor dem Erscheinen des Blattes im Comptoir oder in der Buchdruckerei abzugeben, wobei wir noch bemerken, daß alle Einrückungen der Kürze halber gleich bei der Abgabe zu berichtigen sind.

Pforzheim, den 17. Juni 1850.

Comptoir des Beobachters.

Da mit dem 1. Juli d. J. ein neues halbjährliches Abonnement auf den

Neuen Badischen Schulboten

beginnt, so bitten wir, die Bestellungen gefälligst einzeln unmittelbar bei dem nächsten Postamt machen zu wollen. Der Preis beträgt bekanntlich mit dem Postaufschlag halbjährlich 1 fl. 3 fr.

Von dem ersten halben Jahre ist noch eine Anzahl von Exemplaren vorhanden, welche wir gegen Baarübersendung von 48 fr. an den Verleger J. M. Kammer in Pforzheim postfrei zu übersenden erbötig sind.

Die Redaction.

Zeitereignisse.

— Karlsruhe, 27. Juni. Das gestrige Regierungsblatt enthält die landesherrliche Verordnung vom Gestrigen, wonach der Kriegszustand und das Standrecht auf weitere vier Wochen verlängert werden.

— Karlsruhe, 27. Juni. Personenfrequenz und Gesamteinnahme auf der großh. bad. Eisenbahn im April 1850: Anzahl der beförderten Personen 159,484. Gewicht der beförderten Güter 175,495 Ctr. 90 Pfd. Einnahme an Personentaxen 72,078 fl. 51 fr., an unterwegs erhobenen Fahrtaxen 345 fl. 15 fr., an Gepäctransporttaxen 4448 fl. 19 fr., an Garantietaxen — fr., an Lagergebühren 35 fl. 57 fr., an Equipagentransport-Taxen 525 fl. 56 fr., an Viehtransport-Taxen 903 fl. 50 fr., an Gütertransport-Taxen 59,515 fl. 25 fr. Summe der Einnahme 137,853 fl. 33 fr.

— Heimsheim, D.A. Leonberg, 21. Juni. Hier hat sich vor einigen Tagen das große Unglück zugetragen, daß das Schulhaus, in welchem gerade Schule gehalten wurde, zusammengesürzt. Mehrere Kinder wurden von den einfallenden Balken getödtet, andere schwer verwundet unter denselben hervorgezogen.

— Stuttgart. In der 33. Sitzung der Landesversammlung vom 27. Juni wurden die auf die Anklage des Ministers Bezug habenden Anträge (wegen Verfassungs-Verletzung) mit 50 ge-

gen 11 Stimmen angenommen. In Gemäßheit dieses Beschlusses hat der Präsident an den Präsidenten des Staatsgerichtshofes die Aufforderung gerichtet, den Staatsgerichtshof zu versammeln.

— Frankfurt, 27. Juni. Als ein Kuriosum mag erwähnt werden, daß auch von Seiten Bückeburgs jetzt an der Regeneration Deutschlands gearbeitet wird. Der Bevollmächtigte Bückeburgs beim Plenum, Archivrath Strauß, hat dem Grafen Thun ein ausführliches Promemoria über die gegenwärtige Lage Deutschlands übergeben.

— Leipzig, 20. Juni. So eben ist der Rechenschaftsbericht des Gustav-Adolph-Vereins vom 6. November 1848 bis dahin 1849 ausgegeben. Die Gesamteinnahme des Jahres hat betragen 42,742 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf., und davon sind an Unterstützungen verausgabt: in Algerien an 1 Gemeinde 160 Thlr., in Amerika an 1 Gemeinde 90 Thlr., in Belgien an 6 Gemeinden 1026 Thlr. 5 Sgr. 3 Pf., in Deutschland an 90 Gemeinden 23,719 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf., in den Donauprovinzen an 1 Gemeinde 326 Thlr. 20 Sgr., in Frankreich an 3 Gemeinden 1894 Thlr. 10 Sgr. 4 Pf., in Böhmen an 14 Gemeinden 2816 Thlr. 23 Sgr. 8 Pf., in Kärnten, Oberösterreich und Steiermark an 6 Gemeinden 4972 Thlr. 19 Sgr. 9 Pf., in Mähren und österreichisch Schlesien an 6 Gemeinden 1300 Thlr. 5 Sgr. 2 Pf., in Ungarn an 8 Gemeinden 4326 Thlr. 20 Sgr., in preussisch Polen an 11 Gemeinden 1410 Thlr., in

und dessen Aufenthalt ist unbekannt. Derselbe wird deshalb aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bei Großh. Kommando des Artillerieregiments zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur nach den bestehenden Gesetzen bestraft würde.

Zugleich richten wir an sämtliche Polizeibehörden die Bitte, auf Kanonier Sirkbach zu fahnden und im Betretungsfalle anher einzuliefern. Kanonier Sirkbach ist 25 Jahre alt, 5' 4" groß, von starkem Körperbau, hat gesunde Gesichtsfarbe, blaue Augen, braune Haare und mittlere Nase.

Pforzheim, den 26. Juni 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

Präklusiv = Bescheid.

D. A. Nro. 19,735. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche an die Sanktmasse des verstorbenen Krämers Johann Würkle von Eutingen anzumelden unterlassen haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. B.

Pforzheim, den 14. Juni 1850.

Großh. Oberamt.

Graeff.

Zehnt = Frucht = Versteigerung.



Montag, den 1. Juli d. J., Mittags 12 Uhr, werden auf diesseitigem Rathhaus circa 200 Malter Dinkel und 90 „ „ Haber

gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber höflich einladet

Erfingen, den 27. Juni 1850.

Die Zehnt-Commission.

(2)1, Frucht = Versteigerung.



Am Dienstag, den 9. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, werden von dem grundherrlichen Speicher dahier öffentlich versteigert:

Korn (Koggen) circa 36 Malter,
Dinkel „ 350 Malter und
Haber „ 250 Malter.

Sondelsheim, den 25. Juni 1850.

Gräflich v. Langenstein'sches Rentamt.
Becker.

Wirthschafts = Versteigerung.



Montag, den 22. Juli l. J., werden dem Hirschwirth Christoph Schäfer und seinen Kindern erster Ehe der Untheilbarkeit wegen öffentlich versteigert:

Eine halbe zweistöckige Behausung mit der ewigen Realwirthschaftsgerechtigkeit zum goldenen Hirsch sammt Zugehörden, mitten im Dorf, neben David Barth und Michael Klob,

wozu die Liebhaber Vormittags 10 Uhr auf hiesiges Rathhaus eingeladen werden. Die Bedin-

gungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Dürren, den 26. Juni 1850.

Bürgermeister-Amt.

Schäfer.

(2)1, Haus- u. Güterversteigerung.



In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Sanktmasse des verstorbenen Christian Kreutel dahier

Montag, den 8. Juli l. J.,

Abends 5 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier öffentlich versteigert:

Eine einstöckige Behausung, Scheuer und Stallung, unter einem Dach, nebst 5 Ruthen Garten, dabei liegend, an der Landstraße, neben Christoph Mänle und Gg. Jas. Kühn; sodann 5 Viertel 22 Ruthen Acker, 1 Viertel 12 Ruthen Wiesen und 1 Viertel 21 Ruthen Weinberg, in mehreren Stücken liegend.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erlöset wird.

Brödingen, den 21. Juni 1850.

Bürgermeister-Amt.

Kiefer.

Eberle.

Privat = Anzeigen.

Bürgermusik.

Nächsten Sonntag, Nachmittags von 3 Uhr an, spielt die Bürgermusik in Neuenbürg. Hiezu ladet höflich ein im Namen der dortigen Birthe und der hiesigen Musik Der Kapellmeister Leibbrand.

Haus = Verkauf oder Versteigerung.



Unterzeichneter ist Willens, seine dreistöckige Behausung mit Hof und Hintergebäude und gewölbtem Keller, in der Lamngasse, aus freier Hand zu verkaufen, oder Montag, den 15. Juli d. J., auf hiesigem Rathhaus versteigern zu lassen.

L. Späth, Schreiner.

(2)1. Weil die Stadt. Delmehl und Delsuchen von Magsamen

kann täglich ganz billig bezogen, oder in Parthien auf Bestellung frei geliefert werden. Fuhrmann Sturm in Tiefenbronn nimmt Briefe und Bestellungen an.

F. K. Decker, Kaufmann.



Wein. Im Gasthaus zur Rose ist Wein, die Flasche zu 5 kr., zu haben.

Obstmost zu verkaufen bei Bierbrauer Gerwig einige Ohm zu billigem Preise.

Dung. Einen Wagen Dung hat zu verkaufen C. D. Mayer.

Gras. Heinrich Hirtel hat den Ertrag von einem halben Morgen Gras zu verkaufen.

Verkauf. (3)3. Ein ganz gut erhaltener, noch gar nicht benützter Sopha und 6 Sessel, vor wenigen Jahren für 80 fl. neu angekauft, werden zu verkaufen gesucht; von wem? sagt der Verleger dieses Blattes.

Gras. Thormart Breidt hat aus Auftrag den Heu- und Dehmderrtrag von 5 1/2 Viertel Wiesen zu verkaufen.

Kochherd. Einen gut erhaltenen Kochherd hat zu verkaufen C. D. Mayer.

Handtuch. Ein beim Baden gesundes Handtuch C. H. 10. kann gegen die Einrückungsgebühr abgeholt werden im Comptoir dieses Blattes.

Bijoutiers. Einige in gepressten Arbeiten gut eingeschaffte Bijoutiers finden dauernde Beschäftigung bei Nüzelberger.

Fasser. Für einen geübten Pavé-Fasser ist eine Stelle offen bei Moritz Müller.

Wohnung zu vermieten. Der untere Stock im Christian Scherleschen Hause in der Altenstädter Straße ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Zu erfragen bei Rosenwirth Huthmacher.

Wohnung. Bei Blumenwirth Buck ist der mittlere Stock zu vermieten.

Wohnung zu vermieten und sogleich zu beziehen. Zu erfragen bei Procurator Leibbrand.

Logis für einen Herrn hat Güttinger's Wittve.

(Scheuernboden) Ein Scheuernboden ist zu vermieten bei Mezger Lenz.

Markt-Preise.

Frucht-Preise		Brottage, Vom 15—30. Juni.	
in Pforzheim,	Dur'ach,	Das Paar Bech zu 2 fr. wiegt	
den 26. Juni.	15. Juni.	13 1/2 Loth.	
Das Malter:	fl. fr.	Der 2 pfündige Laib Halbweiss-	
Alt. Kernen	8 15	brod kostet 6 fr.	
Neu. Kernen	8	Der 4 pfündige Laib Schwarz-	
Weizen	—	brod aus Kernenmehl 8 fr.	
Korn	—	Der 2 pfündige Laib Schwarz-	
Gerste	—	brod aus Kernenmehl 4 1/2 fr.	
Beschforn	—	Fleischtage.	
Paser	—	Ohnsfleisch das Pfund 10 fr	
Erbsen	—	Rindfleisch 8 "	
Linzen	—	Kalbsteisch 8 "	
Wicken	—	Lammfleisch 8 "	
Ackerbohnen	—	Schweinefleisch 9 "	
Viktualien-Preise:		Das Pfund Rindschmalz 20 fr.	
Schweineschmalz 18 fr.		Butter 18 fr. Lichte, gezo-	
12 fr. Eier 3 Stück 4 fr.		Grundbirnen das Einrt	
Holz, das Klst. buchen — fl. — fr., eichen — fl. — fr.		100 Bund Siroy 10 fl. — fr.	
tannen — fl. — fr.		Bürgermeister-Amt.	
Den der Ein. 48 fr.			

Literarische Anzeigen.

So eben ist erschienen und bei J. M. Flammer in Pforzheim zu haben:

Kurzgefaßte

Englische Sprachlehre

zum Gebrauche für Schul- und Privatunterricht, bearbeitet

von **Adolph Schiff,**

Sprachlehrer in Pforzheim.

Preis 30 fr.

Es hat die Erfahrung gelehrt, daß gerade die voluminösen Grammatiken, anstatt den Lernenden zu unterrichten, ihn eher irre leiten. Man glaubt daher den Zweck besser erreichen zu können, wenn man sich mit einer kurz abgefaßten Sprachlehre befaßt und bleibt es alsdann dem Lehrer überlassen, dem Lernenden die Einzelheiten durch mündliche Anleitung beizubringen.

Der Verfasser.

Obige Schrift kann der Verleger mit gutem Gewissen als sehr praktisch empfohlen.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Juli d. Js. beginnt ein neues Quartal des Rheinischen Boten und lade ich zu gefälligen Bestellungen auf denselben ergebenst ein.

Der Rheinische Bote, welcher, außer Montags, täglich erscheint, ist besonders solchen Lesern zu empfehlen, die nicht Zeit haben, Stundenlang an den Zeitungen zu sitzen, sondern die möglichst kurz, dabei aber doch genau erfahren wollen, was es Neues in der Welt gibt; auf diese Weise und bei freisinniger Auffassung bringt der Rheinische Bote seine Mittheilungen. Eine wöchentliche Extrabeilage bietet durch gewählte Erzählungen, Novellen u. mannigfachen Stoff zur Unterhaltung.

Für Pforzheim kostet der Rheinische Bote vierteljährlich 54 fr., monatlich 18 fr. — Bestellungen können bei Herrn K. G. Ungerer, der den Debit des Blattes vom 1. Juli an übernommen hat, gemacht werden.

Karlsruhe im Juni 1850.

Der Verleger des Rheinischen Boten

Carl Fried. Rupp,

Erbsprinzenstraße No. 9.

Indem ich mich auf vorstehende Anzeige beziehe, ersuche ich die bisherigen verehrlichen Abonnenten des Rheinischen Boten, ihre Bestellungen gefälligst alsbald bei mir erneuern zu wollen, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung entstehe.

Pforzheim, den 26. Juni 1850.

K. G. Ungerer.

Einladung zum Abonnement.

Am 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf die Badische Landeszeitung.

Preis halbjährlich 2 fl. ins Haus geliefert.

Bestellungen können gemacht werden bei

F. Haug am Markt.

Unter verantwortlicher Redaktion von J. Schwarz in Pforzheim.